



PSYCHOSOZIALE PRAXIS  
NIEDERRHEIN

Norbert Bläsing

## PERSÖNLICHES UND PROFESSIONELLES

Geboren wurde ich 1962 in Köln, als einziges Kind meiner Eltern, die einen Wochenmarkt-Handel betrieben. Ich wuchs überwiegend bei meinen Großeltern in Köln-Zollstock auf. Dort besuchte ich auch Kindergarten, Grundschule und Gymnasium. 1981 schloss ich meine Schulzeit mit dem Abitur ab.

Gleich danach studierte ich in Bonn drei Semester **Soziologie**, **Psychologie**, **Philosophie** und **Politik**. Danach wurde ich zum Zivildienst eingezogen, den ich in einer Evangelischen Kirchengemeinde, in Form von **Seniorenbetreuung** und **Jugendarbeit**, absolvierte.

Nach dieser Erfahrung stand für mich fest, dass ich etwas „Praktisches“ erlernen wollte: In Mönchengladbach und Köln studierte ich **Soziale Arbeit (Sozialpädagogik)**. Als mein Interessensschwerpunkt kristallisierte sich rasch „**Beratung**“ heraus und ich absolvierte bereits im Studium eine Basis-Ausbildung in **Gesprächsführung**, nach dem Ansatz von Carl Rodgers.

Der „Psychosozialen Beratung“ blieb ich auch in meinem Berufsamerkennungsjahr als Sozialpädagoge 1988/89 treu: Ich beriet ein halbes Jahr **Geflüchtete** (Sozialamt) und war die zweite Hälfte der Zeit dann in der **Jugendgerichtshilfe** (Jugendamt) tätig.

Anschließend, 1989/90, absolvierte ich eine Vollzeit-Weiterbildung in „**Soziotherapie (Sucht)**“, deren Praxisteil mich für ein knappes halbes Jahr erstmals in eine Sucht-/Drogenberatungsstelle führte.

Nach einem kurzen Intermezzo als Schwangerschaftsvertretung in einem **Berufsorientierungslehrgang** begann ich meine erste beratende Tätigkeit in Festanstellung 1991 als **Sucht-/Drogenberater** in einer **Beratungsstelle für alle Suchtformen** in einer ländlichen Region am Niederrhein.

2009 wechselte ich als **Einrichtungsleiter** in eine großstädtische **Drogenberatungsstelle** mit Zuständigkeit auch für deren ländliches Einzugsgebiet (440.000 Einwohner:innen), wo ich bis März 2021 beschäftigt war.

In der zweiten Hälfte der 90er Jahre war ich nebenberuflich/freiberuflich auch als **Berater**, **Psychotherapeut**, **Erwachsenenbildner** und **Supervisor** tätig. Außerdem war ich ca. 20 Jahre lang – bis 2012 – als Vorstandsmitglied und 13 Jahre lang als **Geschäftsführer** einer Vereinigung von Praktiker:innen aus der nordrheinwestfälischen Drogenhilfe, der „Arbeitsgemeinschaft Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e. V.“ (AG Dropo), aktiv.

Von 1991 bis 1995 absolvierte ich eine Ausbildung in **Gestalttherapie**, einem humanistischen und tiefenpsychologischen Therapieverfahren, beim „Gestalt Educational Network International“ (GENI), Frankfurt am Main. Das Institut orientierte sich stark an der dialogischen Gestalttherapie, wie sie Laura Perls sowie Erving und Miriam Polster verkörperten und lehrten. Meine Trainer:innen erhielten ihre eigene Ausbildung vor allem bei diesen und weiteren prägenden Persönlichkeiten der Gestalttherapie.

1994 erwarb ich die **Heilkundeerlaubnis für Psychotherapie nach dem Heilpraktiker-Gesetz** (HPG) mittels Prüfung durch das Gesundheitsamt Mönchengladbach.

Geprägt hat mich auch meine praktische Arbeit als **Suchtberater und Suchttherapeut** in entsprechenden Beratungsstellen, die jahrzehntelang supervisorisch begleitet wurde (Einzel-, Ausbildungs-, Gruppen-, Fall- und Teamsupervision). Ferner profitierte ich dort sehr von Austausch und Zusammenarbeit mit Kolleg:innen, die überwiegend systemisch-familientherapeutisch orientiert und qualifiziert waren.

2021/22 absolvierte ich eine Weiterbildung in **Systemischer Organisationsberatung** beim „Wissenschaftlichen Institut für Beratung und Kommunikation“ (WIBK), Paderborn. Dr. Gerda Volmer und Prof. Dr. Eckard König, die Leitung des Instituts und meines Trainings, waren in den 80er Jahren am legendären Institut der Palo Alto-Gruppe in Kalifornien (verbunden mit Persönlichkeiten wie Gregory Bateson, John Weakland, Paul Watzlawick u.v.a.) tätig. Ihre grundlegende persönliche Ausbildung erhielten sie ferner bei Virginia Satir, der „Mutter“ der amerikanischen Familientherapie. Beide gehören zu den Begründer:innen und bedeutsamsten Vertreter:innen der Systemischen Organisationsberatung in Deutschland.

Von Herbst 2022 bis Herbst 2023 befand ich mich in einer **Hypnotherapie**-Fortbildung (Klinische Hypnose) beim Milton-Erickson-Institut Rottweil. Dieses Verfahren orientiert sich vor allem an der Arbeit von Milton H. Erickson, dem bedeutendsten Pionier der modernen Hypnotherapie, der auch weitreichenden Einfluss auf die Entwicklung der Systemischen Therapie, der lösungsorientierten (Kurzzeit-)Therapie und Beratung, des NLP, der Kommunikationswissenschaften u.v.m. nahm. Meine hauptsächlichen Trainer/Ausbilder waren Bernhard Trenkle und Dr. Gunther Schmidt. Gunther Schmidt entwickelte eine integrierende Synthese des hypnotherapeutischen Ansatzes Ericksons mit der systemisch-konstruktivistischen Denk- und Vorgehensweise der Heidelberger Schule, die er zusammen mit Helm Stierlin, Fritz Simon und Gunthard Weber mitprägte. Dieses **hypnosystemisch** genannte Beratungs-, Therapie- und Coachingverständnis spielt für meine Arbeitsweise mittlerweile eine sehr zentrale Rolle.

Seit Januar 2024 beschäftige ich mich schwerpunktmäßig mit dem Thema **Konfliktberatung** und **-klärung**. Derzeit absolviere ich eine **Mediations**-Ausbildung an der Akademie von Hertel (Hamburg). Anita von Hertel gehört zu den Pionierinnen der Wirtschaftsmediation in Deutschland und verfügt über vier Jahrzehnte Erfahrung in mediativer Praxis, Wissenschaft und Fortbildung.

Neben den umfassenderen Aus- und Weiterbildungen nahm ich an zahlreichen kürzeren Qualifizierungsmaßnahmen teil, beispielsweise in **Zieloffener Suchtarbeit**, **Raucherentwöhnung**, **beruflicher Integration Suchtkranker**, **Inneres Team**, **Timeline-Arbeit** oder **Dynamic Facilitation**.

Reflektierte Erfahrungen aus 36 Jahren Sozialarbeit, Beratung, Sucht- und Psychotherapie, Geschäftsführung, Team- und Einrichtungsleitung, Fortbildung und Supervision fließen in meine **freiberufliche Tätigkeit** ein: Im Rahmen der von mir gegründeten **PSYCHOSOZIALEN PRAXIS NIEDERRHEIN** bin ich seit April 2021 nur noch selbstständig tätig. Mein Angebot umfasst **Psychosoziale Beratung / Therapie, Supervision / Coaching, Organisationsberatung** und **Training / Fortbildung**.

Hier einige Menschen, die ich persönlich erleben durfte und die wesentlichen Einfluss auf meine professionelle – und vielfach auch persönliche – Entwicklung nahmen (in chronologischer Reihenfolge):

*Prof. Ernst Konrad Specht* (Erkenntnistheorie, Relativismus), *Dr. Marianne Krüll* (Wissenschaftstheorie, Primäre Sozialisation), *Prof. Michael Norf* (Sozialrecht), *Achim Brasseler* (Drogenarbeit), *Dr. Milan Sreckovic* (Gestalttherapie), *Dr. Gerald Kogan* (Gestalttherapie), *Prof. Joachim Körkel* (Kontrolliertes Trinken, Zieloffene Suchtarbeit), *Klaus-Peter Schwabe* (Drogenarbeit, systemische Therapie), *Dr. Gerda Volmer* (Systemische Organisationsberatung), *Prof. Eckard König* (Systemische Organisationsberatung), *Dr. Reinhold Bartl* (Hypnosystemische Beratung/Therapie), *Bernhard Trenkle* (Hypnotherapie), *Dr. Gunther Schmidt* (Hypnosystemische Beratung/Therapie), *Anita von Hertel* (Mediation).

Die Qualität meiner Arbeit sichere ich regelmäßig durch eigene **Fortbildungen, kollegialen Austausch** und **Inter- bzw. Supervision**. Ich denke und berate auf Basis meiner humanistischen Werteorientierung hypnosystemisch, kompetenz- und lösungsorientiert.

Privat lebe ich seit 33 Jahren mit meiner Frau zusammen, die als Sozialpädagogin in einer Erziehungsberatungsstelle tätig ist. Wir haben zwei erwachsene Töchter, die beide „aus dem Haus“ sind. Zu meinen persönlichen Interessen gehören: Musik (v. a. Rockmusik), gutes Essen und Trinken (deutscher Riesling, Kaffee, mediterrane Küche), Reisen (Ostfriesische Inseln) sowie Sport (Laufen und Fitness).